

Schwarze deutsche Frauen/ Schwarze Frauen in Deutschland

wurde 1986 gegründet und ist heute ein eingetragener, gemeinnütziger Verein.

ADEFRA ist ein Forum, in dem sich Schwarze Frauen und Women of Color (nicht afrikanischer Herkunft) mit ihren Belangen auseinandersetzen und in dem zugleich ihre Vielfalt repräsentiert ist: Töchter, Mütter, Frauen, die allein oder in Beziehung leben, Frauen aller sexuellen Orientierungen, alte und junge Frauen. Alle verbindet auf die eine oder andere Weise – unabhängig von Weltanschauung, Glauben, Nationalität, Beruf und Sozialisation – die Erfahrung Schwarz und eine Frau zu sein.

ADEFRA entstand in Verbindung mit der Arbeit an dem Buch Farbe bekennen. Afro - deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte*. Audre Lorde, afroamerikanische Dichterin, initiierte dieses Buch mit. Sie regte Schwarze Frauen der Diaspora dazu an, für sich einzutreten und sich über Unterschiede und nationale Grenzen hinweg zusammenzuschließen.

*Hg.: K. Oguntoye, M. Opitz, D. Schultz; Berlin: Orlanda 1986.

Eines der wesentlichen **Ziele** von ADEFRA ist **Empowerment**, d.h., Selbstbewusstsein, Selbstbestimmung und Selbstorganisation Schwarzer Frauen zu stärken und zu unterstützen.

ADEFRA trägt dazu bei, rassistische Strukturen, Stereotypen und Verhaltensweisen im Alltag, in Institutionen, den Medien und der Gesetzgebung aufzudecken und zu verändern. So können Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus und Sexismus abgebaut werden.

ADEFRA ist ursprünglich die Abkürzung für **Afro deutsche Frauen**. Als Ausdruck der Entwicklung und wachsenden Vielfalt wurde der Name erweitert. Im Amharischen, einer äthiopischen Sprache, bedeutet

ADEFRA: die Frau, die Mut zeigt.

Schwerpunkte von ADEFRA

ADEFRA hat als wesentliche Schwerpunkte Austausch – auch international –, Bildung, Beratung und Unterstützung Schwarzer Frauen/ Women of Color zu den Themenbereichen:

- ☞ Lebensrealitäten Schwarzer Frauen/Women of Color
- ☞ Schwarze Geschichte und Kultur
- ☞ Schwarzes Bewusstsein und Identität
- ☞ Geschichte und Politik aus der Perspektive Schwarzer Frauen/Women of Color
- ☞ Unterschiede und Widersprüchlichkeiten zwischen Schwarzen Frauen/Women of Color
- ☞ individuelle und gemeinsame Strategien im Kampf gegen Rassismus/Sexismus
- ☞ faktische gesellschaftliche Gleichstellung Schwarzer Menschen

Aktivitäten von ADEFRA

ADEFRA initiiert und unterstützt antirassistische/antisexistische Bildungs-, Forschungs-, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit. ADEFRA (mit)organisiert regionale, bundesweite und internationale Treffen und Veranstaltungen für Schwarze Frauen/Women of Color:

- ☞ Seminare, Tagungen, Workshops
- ☞ Informations- /Diskussionsveranstaltungen oder Aktionen, z.B. zu Themen wie Asylpolitik oder Schaffung eines Antidiskriminierungsgesetzes
- ☞ Herausgabe und Unterstützung von Publikationen
- ☞ Einrichtung und Koordination von Arbeitskreisen, z.B. "Black Butterfly Project – Politische Bildungsarbeit für Women of Color"
- ☞ kulturelle Veranstaltungen

Zukunftspläne von ADEFRA

- ☞ Aufbau einer Bibliothek und eines Archivs
- ☞ Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit
- ☞ psycho-soziale Betreuung und Beratung Schwarzer Frauen/Women of Color
- ☞ Aufbau eines Zentrums für Schwarze Menschen/Menschen of Color mit den Schwerpunkten Dokumentation, Information und Bildung.

grenzenlos und unverschämt

ich werde trotzdem
afrikanisch
sein
auch wenn ihr
mich gerne
deutsch
haben wollt
und werde trotzdem
deutsch sein
auch wenn
euch
meine schwärze
nicht paßt
ich werde
noch einen schritt weitergehen
bis an den äußersten rand
wo meine schwestern sind
wo meine brüder stehen
wo unsere
FREIHEIT
beginnt
ich werde
noch einen schritt weitergehen und
noch einen schritt
weiter
und wiederkehren
wann
ich will
wenn
ich will
grenzenlos und unverschämt
bleiben

May Ayim: *blues in schwarz weiss*, Berlin:
Orlanda 1995

**Wer Mitfrau werden will
(Mindestbeitrag monatlich 5 €)
kann sich bei einer der
untenstehenden Kontaktadressen
melden:**

ADEFRA e. V.
Tel.: 089/361 66 18
contact@adefra.com

ADEFRA e. V.
adefra-berlin@gmx.net

Spenden an:
ADEFRA e. V.
Bank für Sozialwirtschaft München
BLZ 700 205 00
Kto. 885 03 05

